



PRESSEMITTEILUNG

LHG Gießen kritisiert Streckung des Heureka-Programms

Anlässlich des Baubeginns am Philosophikums I erneuert die Liberale Hochschulgruppe Gießen ihre Kritik an der geplanten Streckung des Heureka-Programms durch die schwarz-grüne Landesregierung.

In Anwesenheit des Präsidenten der JLU Prof. Dr. Mukherjee und des hessischen Wissenschaftsministers Boris Rhein wurde am 6. Oktober der Baubeginn des neuen Seminargebäudes am Philosophikum I durch einen Baggerbiss symbolisiert. Das Seminargebäude wird Teil des „Campus der Zukunft“ sein, einem Projekt, welches die vollkommene Umgestaltung des kultur- und geisteswissenschaftlichen Campus vorsieht.

Der Vorsitzende der Liberalen Hochschulgruppe Giessen Christian Krauss erklärt dazu: „Der Fall Giessen zeigt, dass Investitionen in die Bausubstanz der Universität wichtig sind. Dies betrifft nicht nur die JLU, sondern auch die anderen Hochschulen in Hessen. Mit der Streckung des HEUREKA-Programms, welches die Förderung von Bauprojekten an den Hochschulen als Ziel hat, begeht die Landesregierung einen groben Fehler.“

Die Hochschulen benötigen die Gelder angesichts der gestiegenen Studierendenzahlen, um in die Bausubstanz zu investieren. Hessen muss der modernste Hochschulstandort in Deutschland werden. Bis 2020 waren für das HEUREKA-Programm jährlich 250 Mio. € vorgesehen. Durch die Streckung werden es nur noch 200 Mio. € sein. Mit der Streckung fällt die Landesregierung den Hochschulen in den Rücken.

Christian Krauss dazu abschließend: „Vierierorts sind universitäre Einrichtungen in marodem Zustand. Die von der Landesregierung geplante Streckung ist faktisch eine Kürzung. Da kann sich die Landesregierung nicht rausreden.“

7.10.2014

**Liberale
Hochschulgruppe
Gießen**

Christian Krauss
Vorsitzender
Tel: 01575 – 7269295
eMail: info@lhg-giessen.de
krauss@lhg-hessen.de